

Trommelnd die Geister rufen

Erlenbach: Neueröffnung einer Praxis für alternative Heilmethoden und angewandten Schamanismus

Christa Trachsler bietet in ihrer neuen Praxis neben dem Rössli-Park die Entfernung von Fremdenergien an. Dies dient zur Harmonisierung des ganzen Menschen und trägt zu einem ganzheitlichen Genesungsprozess auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene bei. Vollmondrituale, Trommelbau-Seminare und Abenteuerreisen zu indianischen Medizinmännern heissen die weiteren Angebote der Schamanin.

RUTH WEBER

Indianische Trommeln, ein Zeremonienbeil, eine Halskette aus Bärenzahn, Rasseln, Engelsfiguren, Blumen, Pflanzen und brennende Kerzen vereinen sich im abgeschrägten, hellen Raum im Dachgeschoss an der Seestrasse 2 in Erlenbach, fast an der Gemeindegrenze zu Küsnacht. Christa Trachsler, braungebrannt, gross und schlank, heisst ihre Gäste mit einem warmen Lächeln dort in ihrer kürzlich eröffneten Praxis willkommen. Die Winterthurerin ist praktizierende Schamanin und vom Schweizerischen Verband für natürliches Heilen (SVNH) zertifizierte Heilerin.

Kräuter und heilende Hände

Die in Peru, Kuba und Kanada gesammelten Kräuter und das auf der Basis von Rosenblättern hergestellte Reinigungswasser verweisen auf die aus der Natur gewonnenen Heilmittel von Christa Trachsler. «Gesundheit besteht aus der Harmonie auf der körperlichen, seelischen und geistigen Ebene», ist die Heilerin, die ihre spirituellen Kenntnisse und Fähigkeiten bei den Ureinwohnern in Peru, Kanada und Nepal erworben hat, überzeugt. Ihre Hilfe nehmen vor allem von der Schulmedizin «austherapierte» Patientinnen und Patienten in Anspruch. «Ich arbeite mit dem, was der Mensch im Moment benötigt», sagt Christa Trachsler über ihre vielfältigen Heilmethoden. Sie wendet homöopathische Verfahren an oder verlässt sich auf ihre schamanischen Energien. «Besonders nach einem Unfall oder einem erlittenen sexuellen Missbrauch gilt es, den seelischen Schock aus dem Körper zu lösen, was sich in der Folge auch physisch auswirkt.» Als Beispiel nennt die Schamanin eine Patientin, welche sie erfolgreich von den Beschwerden eines Schleudertraumas befreite. Heilung verspricht sie niemandem,



Indianische Trommeln, ein Zeremonienbeil, eine Halskette aus Bärenzahn, Rasseln, Engelsfiguren, Blumen, Pflanzen und brennende Kerzen vereinen sich im abgeschrägten, hellen Praxisraum von Christa Trachsler in Erlenbach. Ruth Weber

jedoch während einer bis drei Behandlungen den Patienten von störenden Fremdenergien zu «reinigen». Die Kraft dazu fliesst aus ihren Händen, was die Behandelten mit einem Gefühl der Wärme am eigenen Körper wahrnehmen. Trachsler empfängt diese kosmische Energie beim Trommeln, Fasten und Meditieren und «von den Geistern, mit denen ich in Kontakt stehe».

Schamanismus als Lebensweise

«Schamanismus ist eine Lebensweise», hält die Heilerin fest. «Wer bereit und offen ist, empfängt Zeichen über Tiere oder Pflanzen.» So erteilt sie manche Sitzungen im nahe gelegenen und kürzlich renovierten Rössli-Park am Heslibach, wo «Mutter Erde» die Kraft eines Baumes direkt spüren lässt. Wichtig für die Harmonie im Leben sei ebenfalls, sich von Fremdenergien zu befreien. Dies etwa im eigenen Haus oder im Körper, in denen noch der Geist eines weggezogenen oder verstorbenen Menschen schwebt. Für eine solche Reinigung verwendet Christa Trachs-

ler den kanadischen Salbei und das Zeremonienbeil. Sie erzählt von begeisterten und energiegeladenen Kundinnen nach einem zuhause genossenen Attraktionsbad aus Rosenblättern, das die Aura um die Person positiv beeinflusse.

Trommeln bauen und Reisen

Auch Ñuta, Christa Trachslers hübsche Tochter mit peruanischen Wurzeln, sitzt oft im Park mit ihrer aus Rehhaut und Rehgeweih wunderschön gefertigten Trommel. «Dieses Reh diente anlässlich unseres Besuchs bei den kanadischen Ureinwohnern als Nahrung», erwähnt die angehende Naturheil- und Tierheilpraktikerin sogleich und schwärmt von den Trommelbau-Kursen, die sie zusammen mit ihrer Mutter anbietet. Ebenso sind weitere Gruppenreisen zu Medizinmännern – über kommende Weihnachten und Neujahr nach Peru – geplant. Auf der Forch finden regelmässig Vollmondrituale statt und am 12. Oktober ein Vortrag über angewandten Schamanismus im Alltag.

Vom Model zur Schamanin

Christa Trachslers Weg nach Erlenbach führte über viele Routen. Aufgewachsen in Winterthur entdeckte sie bereits in der Jugend einen Hang zur Schamanik. Nach einer KVM-Modellstudie in London war darauf Boutique-Belegung in Ibiza und kam durch ihren Mann – einen Peruaner – in Kontakt mit Schamanen in Konzentrationen amerikanischer Everglades (Bundesstaat Florida) wurde von einem Medizinmann eine rätselhafte Krankheit diagnostiziert. Sie nahm an Ritualen bei verschiedenen Stämmen teil und schenkte sich heute als anerkannte Schamanin eine afro-kubanische Praxis.

Von Miami Beach nach Erlenbach

Inzwischen hat sie ihr Büro in Miami Beach nach Erlenbach verlegt, vor allem, wie sie der geographischen Nähe

Reise- und weitere Daten unter dentrails.ch